

WORKSHOPS



Foto: Fundación Tierra

Wie wäre es, wenn die Natur ihre Interessen vor Gericht selbst wahrnimmt und durchsetzt? Wie könnte ein Gesetzestext aussehen, der das ermöglicht?

Datum 4. Februar 2021, 16.00–18.15 Uhr

Leitung Dr. Theresa Beilschmidt und Benjamin Heu, Akademie St. Jakobushaus

Information info@jakobushaus.de

In Kooperation mit dem Leistungskurs Geografie des Gymnasiums St. Ursula-Schule Hannover

Mit Impulsen von

- Gonzalo Colque (Direktor der NRO Fundación Tierra, La Paz)
- Torben Flörkemeier (Nachhaltigkeitstheater und -coaching, Freiburg)
- Paul Hofmann und Olef Koch (Landwirte, Hof Sonnenwald für regenerative Agrikultur)
- Dr. Joachim Milz (Direktor der NRO ECOTOP)
- Miguel Vargas (Direktor der NRO CEJIS, Santa Cruz de la Sierra)
- Markus Zander und Markus Wolter (Referenten Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR, Aachen)

Graphic Recording: Anne Panter, Lehrte

AKADEMIE ST. JAKOBUSHAUS

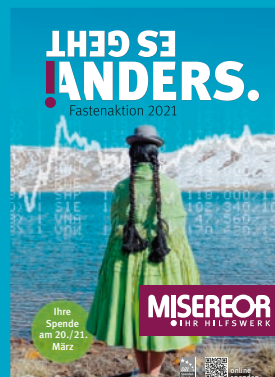
in Kooperation mit:

Diözesanstelle Weltkirche



MISEREOR-Spendenkonto
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

Im Rahmen der bundesweiten Eröffnung
der Misereor-Fastenaktion 2021
im Bistum Hildesheim



ST. JAKOBUSHAUS
AKADEMIE DES BISTUMS HILDESHEIM

Reußstr. 4
38640 Goslar
Tel. 05321 3426-0
Fax 05321 3426-26
E-Mail: info@jakobushaus.de
www.jakobushaus.de



AKADEMIE ST. JAKOBUSHAUS



„Es geht! Anders.“
Konfliktfelder einer
gerechten Landwirtschaft

ONLINE-PODIUMSDISKUSSION IM RAHMEN
DER BUNDESWEITEN ERÖFFNUNG
DER MISEREOR-FASTENAKTION 2021
IM BISTUM HILDESHEIM

19. FEBRUAR 2021
16:00 UHR

ES GEHT!
ANDERS.
Fastenaktion 2021

Foto van Aaken: Sebastian Engels / Foto Elis: Michael Bader / Foto Flachsbarrth: Thomas Trutsche/photothek.net / Foto Spiegel: Misereor / Foto Wilmer: Bistum Hildesheim | Layout: fischlase

19. Februar 2021

„Es geht! Anders.“ Konfliktfelder einer gerechten Landwirtschaft

ONLINE-PODIUMSDISKUSSION ZUR BUNDESWEITEN
ERÖFFNUNG DER MISEREOR-FASTENAKTION 2021
IM BISTUM HILDESHEIM

Die Situation vieler Bauernfamilien in Lateinamerika, gerade auch in Bolivien, ist prekär. Riesige Flächen des amazonischen Regenwaldes werden von Großkonzernen für Sojaanbau und Tierzucht gerodet. Die dramatischen Langzeitfolgen des Agrochemie-Einsatzes sind noch kaum abzusehen. Auch in Europa wird die Rechnung der konventionellen Landwirtschaft von den Böden, den Tieren, der Zukunft bezahlt.

Was sind die Alternativen zum Weiter-So? Welche Regulierungsmöglichkeiten gibt es? Und was wäre eigentlich, wenn die Natur vor Gericht klagen könnte? Zeit für Veränderungen!

Datum 19. Februar 2021, 16:00–17.30 Uhr

Leitung Dr. Ruth Bendels, Akademie St. Jakobushaus

Anmeldung info@jakobushaus.de

Moderation

Angela Elis
Moderatorin, Journalistin
und Buchautorin



Prof. Dr. Anne van Aaken

Alexander-von-Humboldt-Professorin für Recht und Ökonomik, Rechtstheorie, Völker- und Europarecht an der Universität Hamburg. Forschungsinteresse: Wie müssen Abkommen und internationale Verträge gestaltet sein, um menschlichen Stärken und Schwächen Rechnung zu tragen?

Gonzalo Colque

Agrar- und Umweltwissenschaftler. Direktor der bolivianischen NRO Fundación TIERRA. Fundación Tierra beschäftigt sich mit Fragen der Agrarpolitik in Bolivien und unterstützt indigene Völker in der Wahrnehmung ihrer Rechte.

PStS Dr. Maria Flachsbarth, MdB

Politikerin und Tierärztin. Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Mitglied des Deutschen Bundestages. Präsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbundes.

Pirmin Spiegel

Hauptgeschäftsführer des Werks für Entwicklungszusammenarbeit Misereor. Lebte und arbeitete zuvor 15 Jahre in Brasilien als Pfarrer und Ausbilder von Laienmissionaren. Er gründete dort eine Landwirtschaftsschule. 2019 Teilnehmer der Amazoniensynode im Vatikan.

Bischof Dr. Heiner Wilmer, SCJ

Bischof von Hildesheim. Herz-Jesu-Priester. Arbeitete als Lehrer für Religion, Politik, Deutsch und Geschichte in Deutschland und in der Bronx. Vorsitzender der Deutschen Kommission Justitia et Pax. Legte dort als neuer Vorsitzender u. a. menschenwürdige Arbeit, nachhaltige Entwicklung sowie Klimagerechtigkeit als Schwerpunkte fest.

Die Podiumsdiskussion wird durch drei online-Workshops vorbereitet.



Foto: CEJIS

Welchen Beitrag können Agroforstsysteme für nachhaltige Ernährung in Bolivien und Deutschland leisten?

Datum 25. Januar 2021, 16:00–18:00 Uhr

Leitung Florian Meisser, MISEREOR, Aachen

Anmeldung info@jakobushaus.de



Foto: MISEREOR

Welche Auswirkungen haben die aktuelle Agrarpolitik und die Aktivitäten der agrochemischen Industrie auf die Ökologie und die Lebensbedingungen in Bolivien und Deutschland?

Datum 28. Januar 2021, 16:00–18:00 Uhr

Leitung Sarah Schneider, MISEREOR, Aachen

Anmeldung info@jakobushaus.de